



Historik SKF 1971-1999

Anmerkungen:

Von 1970-1992 hiess die World Karate Federation WKF World Union of Karate-Do Organization WUKO.
Von 1965-1997 hiess die European Karate Federation WKF European Karate Union EKU

1971

Die SKF zählt 16 Klubs mit ca. 250 lizenzierten Karatekas.

1972

Norbert Parisod wird zum zweiten Präsidenten (-1976) der 1. SKF gewählt.

1973

Die SKF weist einen Lizenzbestand von 596 in 20 Klubs aus. Da als offizielle Mitglieder nur diejenigen zählen, welche einen farbigen Gürtel tragen, bewegt sich die Anzahl der Karateka um einiges höher.

8. EKF-Elite-EM Valencia: das Kumite-Team (Henri Jordan, René Bosch, Claude Ravonel [alle Karaté-Club Genève], Jacques Bonvin und Jean-Claude Knupfer [Karaté-Club Sitten] gewinnt Silber hinter Schottland.

Bernard Cherix wird von Tsutomu Ohshima zum 5. Dan graduiert.

1974

9. EKF-Elite-EM London: Jacques Bonvin (Karaté-Club Valais) -68kg, Jean-Claude Knupfer (Karaté-Club Valais) +68kg und das Kumite-Team gewinnen Bronze.

1. EKF-Junioren-EM Mannheim: Davor Komplita (Karaté-Club Genève) gewinnt Bronze -68kg.

Claude Ravonel wird von den Schweizer Sport-Journalisten zum Sportler des Jahres gewählt.

Am Morgen (7.9.) beschliesst die "alte" SKF mit 66:0 Stimmen einstimmig die Auflösung. Am Nachmittag gründen die Verbände SKF, SKU (später Swiss Kyokushinkai) und SKR (mit 37:0 Stimmen) den 1. Dachverband SKF.

Anwesend sind die Vertreter von 22 SKF-Klubs, 7 Klubs der SKU und 8 Klubs der SKR. Zum ersten Präsidenten wird Norbert Parisod, zu Vize-Präsidenten Hans-Peter Wechsler (1), Jack Meier (2) und Henri Jordan (3) gewählt. Jacques Bonvin wird Präsident der TK/Prüfungskommission (-1977). Jede Sektion behält ihre eigene TK.

Die 1. SM des 1. Dachverbandes findet in Lausanne (Organisator: Claude Sittinger) statt. Im Einzel-Kumite siegt Jacques Bonvin (Karaté-Club Valais), im Team-Kumite der Karaté-Club Valais (Bonvin, Knupfer, Koopmann, Fornage und Theiler).

In Koblenz wird der 1. Fujimura-Cup ausgetragen.



1975

Die AGFIS (Association Générale des Fédérations internationales des sports) anerkennt die WUKO als offiziellen Fachverband für Karate.

10. EKF-Elite-EM Ostende: das Kumite-Team (René Bosch, Andréas Koopmann, Claude Ravonel [alle Karaté-Club Genève], Jacques Bonvin, Raphael Knupfer und Jean-Claude Knupfer [alle Karaté-Club Valais]) wird nach Siegen über Italien, Schweden, Belgien, und Schottland Vize-Europameister hinter Frankreich (2:3 Niederlage).

2. EKF-Junioren-EM Rom: Davor Komplita (Karate-Club Genève) wird Vize-Europameister -68kg, Jacques Voirol (Karaté-Club Genève) gewinnt Bronze -68kg.

Claude Ravonel (Karaté-Club Genève) erhält in Paris (25.5.) den Fairplay-Preis der UNESCO.

1976

Bernard Cherix tritt als Vize-Präsident der EKF zurück. In Zürich stirbt Gerold Wildhaber, der mit dem Dojo Kenji-Kan-Kioto eine der grössten Karateschulen der Schweiz aufgebaut hatte.

In Basel findet die Kata-SM des 1. Dachverbandes statt. Die SM wird in getrennten Stilschweizermeisterschaften (Shotokan, Kyokushinkai, Goju-Ryu und JKA-Shotokan) ausgetragen. Schweizermeister werden: Shotokan: Chaibi (Budokan Lausanne), Shotokan JKA: Widmer (Karatekai Zürich), Goju-Ryu: Zraggen (Shobukan Zürich).

In Zürich werden die ersten Junioren-SM ausgetragen.

In Zürich erscheint die schweizerische Karate-Do Zeitschrift mit Chef-Redaktor Prof. Dr. Dr. Hans Giger.

1977

In Bern gründet Bernard Cherix mit einigen Dojo die Vereinigung Suisse Shotokan Karate (SKK) und tritt aus der SKF aus.

Die SKR tritt aus der SKF aus.

Der Direktor des Schweizerischen Landesverbandes für Leibesübungen SLL, Ferdinand Imesch, (heute Swiss Olympic) teilt den verschiedenen Karateorganisationen mit, dass sich diese zu einem Dachverband zusammenschliessen müssen. Nur so sei eine Aufnahme in den SLL möglich.

1978



An den SM in Lausanne wird das Kumite erstmals in Gewichtsklassen (Leicht, Mittel, Schwer sowie Open) durchgeführt. Erste Schweizermeister werden: René Bösch (Leicht), Gérald Sauthier (Mittel), David Maggio (Schwer). Die Open-Kategorie gewinnt Steve Lunt.

In Genf werden die **13. Elite-EM** (Organisator: Henri Jordan) ausgetragen. Ceno Marxer gewinnt an der **1. Kyokushinkai-EM** Bronze.

1979

Henri Jordan wird am Kongress der EKF zum 2. Vize-Präsidenten gewählt. Roland Zolliker wird zum 2. Präsidenten der SKO, als Nachfolger von Mitsuhiro Kondo (1974-1978) gewählt.

6. EKF-Junioren-EM Rom: David Maggio (Karaté-Club Genève) wird Vize-Europameister - 75kg, Gilbert Mottet (Karaté-Club Valais) -70kg und das Kumite-Team gewinnt Bronze.

In Fribourg (16.6.) wird der 2. Dachverband (106 Dojo) gegründet.

Als Gründungsdelegierte nehmen teil: S.K. UEK: Michel Allegrini, Alain Duport, Claude Ravonel, Gabriel Walter^[SEP] SKR: Peter Buhofer, Daniel Grabenstaetter, Tommaso Mini, Jürgen Stutterich^[SEP] SKK: Walter Sinner, Peter Von Rotz, Herbert Wechsler, Walter Wolf^[SEP] SKO: Kurt Iseli, Mitsuhiro Kondo, Gerhard Tschertter, Roland Zolliker.

Zum Zentralpräsidenten wird Hans-Peter Wechsler (-1985), zu Vize-Präsidenten Claude Ravonel (1, -1981) und Roland Zolliker (2, -1985), gewählt. Daniel Grabenstaetter wird Präsident der TK (-1984). Prof. Dr. iur. Dr. phil. Hans Giger (-1990) wird zum Präsidenten des Verbandgerichts, Dr. iur. Hermann Eigenbrodt (-1990) zum Präsidenten der Rekursinstanz, Maître Joseph Pitteloud (-1990) zum Präsidenten der Kassationskammer ernannt.

Ende 1979 verfügt die SKF über 22 Schiedsrichter (International; 4; National-A: 5; National-B: 13).

1980

7. EKF-Junioren-EM Paris: Bronze gewinnen Gilbert Mottet (Karaté-Club Valais) im Mittelgewicht und das Kumite-Team.

1981

16. EKF-Elite-EM Venedig: Bronze gewinnen Georges Faulon (Karaté-Club Genève) -65kg und das Team-Kata der Herren (Vicente Bosch [Karateschule Zug], Bertrand Freymond [Soleil Rouge Lausanne], Erich Marti [Karateschule Shotokan Zürich]).

8. EKF-Junioren-EM Amsterdam: Javier Gomez (Kiaido Langenthal) wird Europameister - 70 kg. David Maggio (Karaté-Club Genève) gewinnt Bronze +75kg.

In Sion wird der **EKF-Europacup der Klubs** ausgetragen.

Roland Zolliker wird zum 1. Präsidenten der SWKO, welche die Nachfolge der SKO antritt,



gewählt.

Die erste Ausgabe des SKF-Bulletins (-1985/15 Ausgaben, Redaktor: Roland Zolliker) erscheint.

In der Swiss Budo Revue (-1988/42 Ausgaben, Redaktor: Roland Zolliker) erhält die SKF einen Exklusivplatz.

1982

Die SKF zählt 158 Dojo. Einheitlicher Ausweis sowie Dan-Diplome (Register) für alle Sektionen und Stilrichtungen.

Kyokushinkai-EM London: Ceno Marxer wird Europameister -85kg. Bronze gewinnen Gabriel Marxer +85kg und Hugo Forster -85kg.

17. EKF-Elite-EM Göteborg: Juan Marquez (Kiaido Langenthal) wird Europameister -60kg. Bronzemedailles erringen die Kata-Teams (Herren: Vicente Bosch [Karateschule Zug], Bertrand Freymond [Soleil Rouge Lausanne] Erich Marti [Karateschule Shotokan Zürich], Damen: Bellinda Sigillo [Karate-Do Biel/Bienne], Antonella Arietta [Neuchâtel Karaté-Do], Ruth Lehnerr [Modern Karate Center Zürich]) und Erich Marti -80kg (Karateschule Shotokan Zürich).

6. WKF-Elite-WM (46 Nationen, 850 Kämpfer) Taipei: Javier Gomez (Kiaido Langenthal) wird Weltmeister -75kg.

Henri Jordan (Referee) und Hiroshi Nakajima (Judge Kata) bestehen in Taipei die Schiedsrichterprüfungen.

Henri Jordan wird am EKF-Kongress in Göteborg für eine weitere Amtsperiode als 2. Vize-Präsident bestätigt.

Philippe Panchard wird WKF-Auditor (-1986). Hans-Peter Wechsler wird zum Ehrenpräsidenten SKF ernannt.

1983

18. EKF-Elite-EM Madrid: Javier Gomez (Kiaido Langenthal) gewinnt Bronze -75kg.

1. Frauen-Elite-EM Brüssel: Daniela Galilei (Nippon Zürich) gewinnt Bronze -60kg.

10. EKF-Junioren-EM Brüssel: Ronald Horisberger (Kiaido Langenthal) wird Vize-Europameister -60kg.

Andy Hug gewinnt den **Kyokushinkai-Europacup** im Mittelgewicht in Budapest.

Henri Jordan (-1987) wird TK-Präsident, Erich Marti (-1988) Nationalcoach.

1984



7. WKF-Elite-WM (49 Nationen, 930 Kämpfer) Maastricht/Holland: Javier Gomez (Kiaido Langenthal) wird Vize-Weltmeister -75kg.

1. Weltcup WKF/IAKF Budapest: Dominique Sigillo (Karate-Do Biel/Bienne) gewinnt Silber -60 kg, Maurice Negro (Karaté-Club Genève) Bronze -70kg.

Andy Hug wird Weltcupsieger im **Kyokushinkai**.

19. EKF-Elite-EM Paris: Gérald Sauthier (Karaté-Club Valais) gewinnt Silber -75kg.

2. EKF-EM Frauen: Daniela Galilei (Nippon Zürich) gewinnt Bronze -60kg.

11. EKF-Junioren-EM Rom: Olivier Knupfer (Karaté-Club Valais) wird Vize-Europameister -65kg. Bronze gewinnen Claude Chiachiarì -70kg (Karaté-Club Genève) und Daniel Ruch (Soleil Rouge Lausanne) +75kg.

Roland Zolliker führt mit dem Direktor der Eidg. Sportschule Magglingen, Kaspar Wolf, die ersten Gespräche zur Aufnahme des Karate als Jugend und Sport-Fach.

Daniel Grabenstaetter wird zum Ehrenmitglied SKF gewählt.

1985

Anlässlich seiner 90. Session vom 2.6. in Ost-Berlin anerkennt das Internationale Olympische Komitee die WKF als offiziellen Fachverband für Karate.

Andy Hug wird in Budapest Schwergewichts-Europameister im **Kyokushinkai**. Bronze gewinnen Heinz Muntwiler im Mittel- und Gabriel Marxer im Schwergewicht.

20. EKF-Elite-EM Oslo: Maurice Negro (Karaté-Club Genève) wird Vize-Europameister -70kg.

12. EKF-Junioren-EM Madrid: Dominique Sigillo (Karate-Do Biel/Bienne) wird Europameister -60kg. Olivier Knupfer (Karaté-Club Valais) gewinnt Bronze -70 kg.

Roland Zolliker absolviert als erster SKF-Trainer die NKES-A-Trainerausbildung, welche unter der Leitung von Dr. phil. Arturo Hotz und Heidi Schlapbach steht.

Roland Zolliker führt mit dem Direktor des Schweizerischen Landesverbandes für Sport(SLS), Ferdinand Imesch, die Gespräche zur Aufnahme des Karate in den SLS.

Philippe Panchard (-1987) wird einstimmig zum 2. Zentralpräsidenten des 2. Dachverbandes gewählt. Roland Zolliker übernimmt die Ausbildungskommission (Trainer- und Funktionärsausbildung).

In Bern finden die ersten Kata-Schweizermeisterschaften des 2. Dachverbandes für alle Stile



statt. Im Gegensatz zur Kata-SM von 1976 gibt es keine Stil-Titel. Erste Schweizermeister werden: Damen-Senior (Piacun Alexandra/Karate-Do Fudokan Bern), Damen-Junior (Petra Sidler/Karateschule Sursee), Herren-Senior (Daniel Brunner/Sportcenter Dürnten) Herren-Junior (Frank Facchinelli/Chidokai Genève), Team-Senioren (Sportcenter Dürnten), Team-Junioren (Karaté-Club Genève).

An den SM der Junioren in Genf wird erstmals Damen-Kumite (Elite) ausgetragen. Erste Schweizermeisterin wird Daniela Galilei (Nippon Zürich).

1986

Die SKF wird (15.11.) – im dritten Anlauf – als 75. Sportverband (mit 209 Ja gegen 10 Nein-Stimmen) in den Schweizerischen Landesverband für Sport (SLS) aufgenommen.

8. WKF-Elite-WM (48 Nationen, 890 Kämpfer) Sidney: Maurice Negro (Karaté-Club Genève) gewinnt Bronze -70kg.

13. EKF-Junioren-EM Sitten: Olivier Knupfer (Karaté-Club Valais) wird Vize-Europameister -70kg.

Henri Jordan wird für weitere 4 Jahre zum 2. Vizepräsidenten der EKF gewählt. Hiroshi Nakajima und Koichi Sugimura übernehmen (-1994) die Leitung der Nationalen Schiedsrichterkommission (NSK).

1987

Kyokushinkai-WM Tokio: Andy Hug besteigt als erster Nicht-Japaner das Medaillenpodest und wird Vize-Weltmeister.

Das Verbandsgericht betraut Daniel Grabenstaetter (- 1988) in seiner Eigenschaft als zur Zeit einziger Vizepräsident des Verbandes mit den Aufgaben des Zentralpräsidenten.

Tommaso Mini wird TK-Chef.

Manfred Haberer wird zum 2. Präsidenten der SWKO, als Nachfolger von Roland Zolliker (1979/81-1986) gewählt und nimmt Einsitz im Zentralvorstand.

Im bernischen Goldiwil starten (Organisation: Roland Zolliker, Lehrgangsleitung: Dr. phil. Arturo Hotz, Referent Jost Hegner Dozent Sport Universität Bern) sechzehn Trainer in den ersten nationalen Trainerlehrgang. Erstmals findet auf Stufe SKF eine Ausbildung statt, welche als zentrales Thema die Bereiche Trainings- und Bewegungslehre umfasst. Teilnehmer sind Trainer aus allen Stilrichtungen und Sektionen.

1988

23. EKF-Elite-EM Genua: Tommaso Mini besteht die Prüfung zum Kata- und Kumite Judge.

Erich Marti besteht als erster Schweizer Karatetrainer die anspruchsvolle Ausbildung zum Diplomtrainer I des Nationalen Komitee für Elite-Sport (NKES). Seine Diplomarbeit ist ein



Video mit dem Titel "Karate – Von der Kriegskunst zum Wettkampfsport".

Die SKF erhält erstmals Subventionen durch die Sport-Toto-Gesellschaft.

Roland Zolliker wird zum 3. Zentralpräsidenten des 2. Dachverbandes gewählt.

Gondini A. Fravi (- 1992) wird 1. Vize-Präsident und Dept. Leiter Rechtswesen, Karl Huber (1993) Dept. Leiter Öffentlichkeitsarbeit.

In Arbon wird der erste Planungstag durchgeführt.

In der Stadthalle Sursee findet ein **Super-Cup** (Kyokushinkai-Karate und Nicht-Kontakt-Karate) statt.

Roland Ammermüller (-1989) wird Nationaltrainer Kumite Elite, Thomas Sutter (-1992) Nationaltrainer Jugend/Junioren und Damen.

Die neuen SKF-Strukturen (Departemente, Ressorts) werden in Kraft gesetzt. Die Verbandsgerichte werden durch eine Disziplinar- und eine Rekurskommission ersetzt.

1989

24. EKF-Elite-EM Titograd: Olivier Knupfer (Karaté-Club Genève) gewinnt Bronze -70 kg.

3. World Games Karlsruhe: Djim Doula (Karaté-Club Genève) gewinnt Silber -75kg.

3. WKF-Weltcup Budapest: Djim Doula (Karaté-Club Genève) gewinnt Silber im Ippon Shobu.

Kyokushinkai EM Budapest: Andy Hug wird Europameister im Schwergewicht.

Die neue schweizerische Karate-Zeitschrift erscheint.

Über 70 Trainer besuchen 1989 in vier Gruppen die Ausbildungskurse der Stufen 1+2. Per 31.12. ergibt sich folgender Diplom-Trainer-Gesamtstand: a) 94 Trainer mit Diplom 1 (69 aus dt. Kurs/25 aus frz. Kurs), b) 26 Trainer mit Diplom II.

1990

EM Damen Kyokushinkai, Liechtenstein: Carmen Erni gewinnt Bronze.

17. EKF-JJ-EM Hannover: Roger Thommen (Sportcenter Dürnten) gewinnt Bronze -75 kg/Jugend.

25. EKF-Elite-EM, Wien: Djim Doula (KC Genf) wird Vize-Europameister -75kg.

Henri Jordan wird in die Schiedsrichterkommission der WKF gewählt.

Djim Doula, Andy Hug und Olivier Knupfer erhalten vom Schweizerischen Landesverband für Sport SLS den NKES-Ausweis der Kat. 1.



Die DV setzt das neu ausgearbeitete Rechtspflegereglement in Kraft.

Einstimmig wird die bisherige SWKO-Untersektion Chidokai als 5. Sektion aufgenommen.

Christoph D. Studer (-1995) wird zum Präsidenten der Disziplinarkommission, Dr. Regine Kocher zur Präsidentin der Rekurskommission gewählt.

Thomas Sutter besteht als zweiter Schweizer Karatetrainer die anspruchsvolle Ausbildung zum Diplomtrainer I des NKES. Seine Diplomarbeit trägt den Titel "Das Anforderungsprofil eines Junioren-Karateka".

Marianne Furrer (2.4.) beginnt ihre Tätigkeit als Zentralsekretärin.

1991

Kyokushinkai-EM Saragossa: Andy Hug wird Vize-Europameister im Schwergewicht. Marino Deflorin gewinnt Bronze im Leichtgewicht.

18. EKF-JJ-EM Glasgow: Nicolas Zermatten (Karaté-Club Valais) wird Vize-Europameister Junioren -70kg.

26. EKF-Elite-EM, Hannover: Djim Doula (Karaté-Club Genève) -75kg und Dominique Sigillo (Karate-Do Biel/Bienne) -60kg werden Vize-Europameister.

Tommaso Mini besteht in Hannover als Einziger von 20 Kandidaten die Prüfung zum Kumite-Referee.

Die SKF lehnt die Aufnahme der Schweizerischen Oyama-Karate Organisation (Werner Schenker) als Sektion ab, da diese die Kriterien des Art. 16 der Statuten (Anzahl Dojo etc.) nicht erfüllt.

Djim Doula erhält vom Schweizerischen Landesverband für Sport SLS den NKES-Ausweis der Kat. 1 zugesprochen.

Die SKF erhält zum ersten Mal Subventionen von der Eidg. Sportkommission (ESK).

Die Sektion SKK, federführend Peter Von Rotz, (kein Verzicht auf Vollkontakt unter 20 Jahren) tritt aus der SKF aus.

1992

27. EKF-Elite-EM S'-Hertogenbosch: Dominique Sigillo (Karate-Do Biel/Bienne) gewinnt Bronze -60kg.

Djim Doula und Dominique Sigillo (neu) erhalten vom Schweizerischen Landesverband den NKES-Ausweis der Kat. 1.

Claudio Gereon (-1993) wird Leiter Nationalmannschaften.

Die DV beschliesst eine Neuausrichtung des SKF-Karate, welches sich von jeder Art von Kontakt-Karate distanziert.



1993

Die WKF ändert ihren Namen in World Karate Federation(WKF).

World Games Den Haag: Pierre Ammann (Karatekai Basel) gewinnt Bronze +75kg.

28. EKF-Elite-EM Prag: Rudi Seiler besteht die Prüfung zum Referee B.

5. WKF-Frauen-Weltcup St. Maxime: Elisabeth Walker (Karateschule Taisho Luzern) gewinnt Bronze im Kumite Open.

Dominique Sigillo erhält vom SLS den NKES-Ausweis der Kat. 1.

Mit 19'200 verkauften PRO-Sportmarken erreicht die SKF das vom SLS gesteckte Ziel. Unter den 80 Sportverbänden belegt die SKF den 11. Rang.

Der Zentralpräsident des Schweizerischen Landesverband für Sport SLS, René Burkhalter, besucht die SM (Einsatz der neuen Matten) in Thun.

Karl Huber (-1996) wird 1. Vize-Präsident, Pierre Burquin Dept. Leiter Rechtswesen.

Erstmals wird mit einem Sponsor (KWON Schweiz AG) ein Ausrüstervertrag abgeschlossen.

Tommy Morris (Chef der WKF-Schiedsrichterkommission) leitet erstmals einen Lehrgang in der Schweiz (Luzern). Ende 1993 verfügt die SKF über 167 Diplom-Trainer.

1994

12. WKF-Elite-WM, Kota Kinabalu (61 Nationen, 684 Kämpfer): Tommaso Mini besteht die Prüfung zum Kumite Judge.

29. EKF-Elite-EM, Birmingham: das Herren-Kumite-Team (Pierre Ammann, Patrick Sprecher [Karatekai Basel], Roger Gestach, Sandro Petrillo [Karateschule Sursee], Dominique Sigillo [Karate-Do Biel/Bienne] gewinnt Bronze.

Enzo Chierici erhält als erster Schiedsrichter die Ehreenauszeichnung für Schiedsrichter.

Dominique Sigillo erhält vom Schweizerischen Landesverband SKL erneut den NKES-Ausweis der Kat. 1.

Charles Wenger, Chef Jugend+Sport besucht die Junioren/Jugend SM in Rüti um sich persönlich ein Bild über die Sportart Karate zu machen.

Der Schweizerische Landesverband für Sport SLS lehnt die Aufnahme der Traditional Karate Academy (heute Swiss Karate Association SKA) ab.

Tommaso Mini wird Präsident der Nationalen Schiedsrichterkommission (NSK), Claude Sittinger Präsident der Dopingstraf-Kommission, Marcel Reitmann (-1998) wird Dept. Leiter Sport, Christian Suter (-1999) Dept. Leiter Finanzwesen. Toni Romano wird Nationalcoach Frauen Christian Mundwiler Nationalcoach Männer, Dr. med. Manoutch Nakhostin Verbandsarzt.



1995

30. EKF-Elite-EM, Helsinki: Reto Kern (Karateschule Weinfelden) gewinnt Bronze +80kg.

Die Eidg. Sportkommission (beratendes Organ des Bundesrates) behandelt am 30. Oktober das Thema Karate als Jugend+Sportfach und stimmt dem Antrag der ESSM zur Aufnahme des Karate als J+S Fach zu. Nach der Aufnahme in den Schweizerischen Landesverband 1986 hat die SKF ihr zweites grosses Ziel erreicht: die Anerkennung des Karate in Bund und Kantonen.

Erik Golowin wird zum ersten Fachleiter Jugend+Sport Fachleiter ernannt. Roland Zolliker übernimmt als Delegierter J+S die politisch-strategische Verantwortung.

Karl Huber (-1996) wird Präsident der Selektionskommission. Dominique Sigillo wird National-Coach Kumite.

1996

31. EKF-Elite-EM, Paris: Sandro Petrillo (Sursee) wird Vize-Europameister im Open, Reto Kern (Karateschule Weinfelden) +80kg und Vincent Longagna (Karaté-Club Genève) -65kg gewinnen Bronze.

Rudi Seiler besteht die Prüfung zum EKF-Kumite Referee.

13. WKF-WM, Sun City, Südafrika: Tommaso Mini besteht die Prüfung zum WKF-Referee, Rudi Seiler zum WKF-Judge.

Reto Kern erhält vom Schweizerischen Landesverband für Sport SLS den NKES-Ausweis der Kat. 1.

Thomas Zehnder wird 1. Vize-Präsident. Rechtsanwalt lic. iur. Sven Akeret wird Präsident der Disziplinarkommission, Claude Sittiger Präsident der Selektionskommission.

Karl Huber wird für seine herausragenden Verdienste zum 2. Ehrenmitglied des 2. Dachverbandes SKF ernannt.

Tommaso Mini erhält die Ehreenauszeichnung für Schiedsrichter.

An den SM der Jugend/Junioren in Romanshorn kommen erstmals elektronische Anzeigetafeln zum Einsatz.

1997

35. EKF-Kongress: Roland Zolliker wird als Auditor (-2001) und Tommaso Mini (-1999) in die erweiterte Schiedsrichterkommission gewählt.

Zarko Markovic besteht die Prüfung zum EKF-Referee B.

Marc Keller wird zum 3. Präsidenten der SWKO, als Nachfolger von Manfred Haberer (1987-1996) gewählt und nimmt Einsitz im Zentralvorstand.



Reto Kern, Vincent Longagna und Sandro Petrillo erhalten vom Schweizerischen Olympischen Verband den Spitzensport-Ausweis der Kat. 1.

Durch die Fusion des Schweiz. Landesverbandes für Sport SLS mit dem Schweiz. Olympischen Comité SOC wird die SKF Mitglied des Schweizerischen Olympischen Verbandes SOV.

Dominique Sigillo besteht als dritter SKF-Trainer die Prüfung zum Diplomtrainer I SOV.

Einführung eines nationalen Kader-Stützpunktbetriebs.

Mit einer eigenen Web-Seite www.karate.ch startet die SKF in das Internet-Zeitalter.

Am 24. Oktober wird die SKF von der Eidg. Sportschule Magglingen mit den Aufgaben eines Trägerverbands für Jugend+Sport bestimmt und übernimmt damit die Verantwortung für alle Ausbildungslehrgänge im J+S. Magglingen entscheidet, dass der Vollkontakt-Karate Verband Kyokushinkai zu J+S zugelassen wird, wenn auf Kontakt unter 20 Jahren verzichtet wird.

1998

33. EKF-Elite-EM, Belgrad: Patrick Baeriswyl, Piero Lüthold und Jean Luna bestehen die Prüfung zum Judge B Kumite.

Die European Karate Union ändert ihren Namen in European Karate Federation (EKF) und gibt sich ein neues Signet.

14. WKF-WM Rio de Janeiro: Rudi Seiler besteht Prüfung zum WKF-Referee.

Reto Kern erhält (zusammen mit Sandro Petrillo) vom Schweizerischen Olympischen Verband SOV zum dritten Mal den Spitzensport-Ausweis der Kat. 1.

In Magglingen finden die beiden ersten eidg. Einführungskurse (Fachleitung Erik Golowin) für Experten im neuen J+S-Fach Karate statt.

Die SKF stellt der Organisation Shotokan Karate Association Switzerland ihre Wettkampfmatten für die JKA-Weltmeisterschaften zur Verfügung. In der ersten Fachkommission J+S nehmen Erik Golowin (Fachleiter), Hans-Ulrich Mutti (Fächergruppenchef ESSM) und Roland Zolliker (Delegierter) Einsitz.

In Thun-Allmendingen eröffnen Hans Müller und Bruno Trachsel mit dem TEMPEL das grösste Karatedojo, Kenseikan Karate-Do Thun, der Schweiz. Eingeweiht wird das Dojo durch den Zenmönch Ejo Matsushima aus Japan.

In Genf stirbt mit Henri Jordan einer der Pioniere und renommiertesten Karatelehrer der Schweiz. Die SKF ehrt ihn anlässlich einer Gedenkfeier (Traueransprache durch Zentralpräsident Roland Zolliker) an den Schweizermeisterschaften der Elite in Wettingen.

Viktor Geiger wird Dept. Leiter Finanzwesen.



1999

In Seoul beschliesst das IOC definitiv die Anerkennung der World Karate Federation als offiziellen Fachverband für Karate.

Reto Kern erhält vom Schweizerischen Olympischen Verband zum 4mal nacheinander den Spitzensport-Ausweis der Kat. 1.

Hans Müller und Bruno Trachsel erhalten aus den Händen von Bundesrat Kaspar Villiger den FDP-KMU-Oscar für die Errichtung des Thuner Karatetempels.

In Magglingen finden die letzten eidg. Einführungskurse für Experten und Leiter 1 statt.

Für die beiden ersten RS-Spitzensportler-Lehrgänge (Magglingen) qualifizieren sich die Kadermitglieder Frédéric Favre, Marcel Küng, Thomas Sigrist, Saman Chheu und Alassane N'Diaye.

Die SKF erhält die Anerkennung als offizieller Trägerverband für J+S. Diese Vereinbarung bedeutet, dass nur die SKF Leiterkurse der Kat. 1+2 sowie Fortbildungskurse durchführen kann, welche von der ESSM offiziell anerkannt werden.

In Sumiswald wird das erste Initial-Meeting zur Erarbeitung eines Spitzensportkonzeptes durchgeführt. Die Resultate werden am Planungstag präsentiert.

Der 1. SKF News Letter erscheint. Er wird allen Funktionären und Dojo zugestellt. Adressaten sind auch Bezugspersonen im Schweizerischen Olympischen Verband SOV und in der Eidgenössischen Sportschule Magglingen ESSM.

Erik Golowin präsentiert das Leiter- und Expertenhandbuch J+S.

In St. Gallen werden die ersten Schweizermeisterschaften in der Kat. 13-14 Jahre ausgetragen.

Ende 1999 besitzt die SKF 6 internationale, 15 National-A, 9 National-B, 5 National-C und 15 nationale Schiedsrichteranwälter.